

OBERLAND OST

SPORTHOTEL HABKERN VOR KONKURS

Die Hotelbilanz deponieren statt eine Äplerrösti servieren

Der Abschluss eines Nachlassvertrages zwischen der Sporthotel Farenbühl AG in Habkern und ihren Gläubigern kommt nicht zustande. Das Sporthotel steht somit vor dem Konkurs.

Das Sporthotel in Habkern ist weitherum bekannt für seine köstlichen «Äplerrösti». Doch damit dürfte es wohl jetzt vorbei sein. Anders ist die «dicke Post» nicht zu verstehen, welche die Habkerinnen und Habker am Mittwoch in ihren Briefkästen vorgefunden haben.

Vier Gründe für Konkurs

«Der Konkurs des Sporthotels ist nicht mehr abzuwenden», schrieb das Hotelier-Ehepaar Thomas und Andrea Mark in einem Flugblatt an die «Bevölkerung von Habkern». Sinkende Hotelübernachtungen, die Politik der Banken, die kritische Wirtschaftslage sowie ein dringender Bedarf an unterhaltsbedingten Investitionen in den Betrieb, werden als Gründe für die erzwungene Aufgabe des Betriebes angeführt. Zwar muss Tho-

mas Mark, der Alleinaktionär der Sporthotel Farenbühl AG ist, den Termin zur Verhandlung im Gesuch um Bestätigung eines Nachlassvertrages am kommenden Freitag vor dem Nachlassrichter im Schloss Interlaken wahrnehmen, doch dies wird wohl eine reine Formsache sein.

Wie von der Revisionsstelle der AG, der T. Schweizer AG in Interlaken, gestern zu erfahren war, mache es angesichts der Überschuldung und des nichtzustandekommenen Nachlassvertrages mit den Gläubigern wenig Sinn, den Betrieb weiterzuführen. Logische Folge bleibe deshalb die Deponierung der Bilanz und somit der Konkurs und dies sei auch in diesem Sinne mit Thomas und Andrea Mark besprochen worden. Somit wird das Hotel samt Restaurant nicht nach den am 30. April zu Ende gehenden Betriebsferien wiedereröffnet, sondern bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

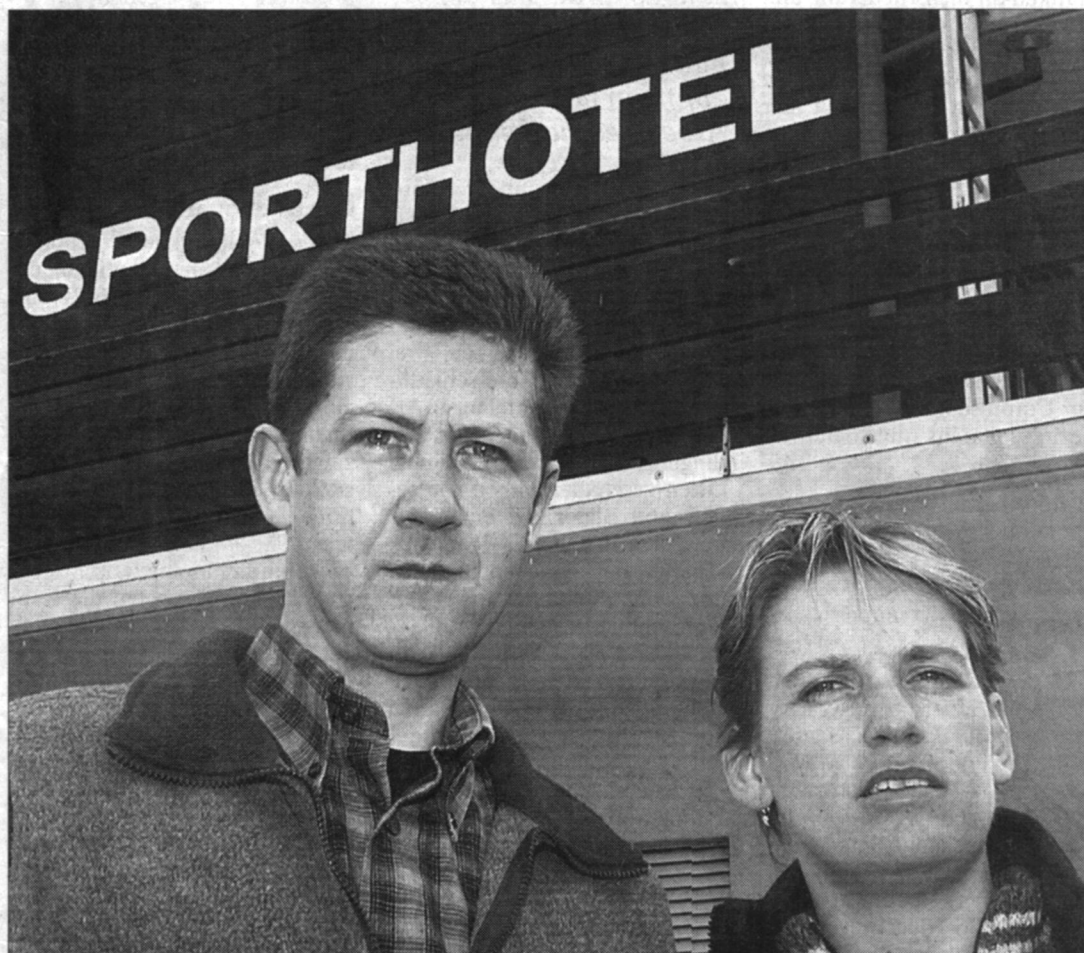
Vom Konkurs betroffen ist nebst dem 40-Betten-Hotel mit seinen rund 140 Restaurantplätzen auch das Ferienhaus «Bärgblüemli» (25 Schlafplätze, Küche, zwei Leiterzimmer, zwei Duschen und ein Aufenthaltsraum) mit dem dazugehörigen Kühlhaus (173 Kühlfächer) im

Untergeschoss. Die fünf Teilzeitbeschäftigten mit insgesamt 200 Stellenprozenten und die beiden 100-Prozent-Angestellten müssen sich ab sofort eine neue Stelle suchen.

Am Lebensnerv getroffen

Als «Schlag für die touristische Entwicklung» bezeichnet Gemeindepräsident Christian Zenger die Schliessung des grössten Hotels in der Gemeinde. Bauer und Unterförster Zenger führt weiter aus, dass die Betriebsschliessung ein grosser Verlust des gesellschaftlichen Lebens im Dorfe darstelle und ein wirtschaftlicher Lebensnerv von Habkern überaus stark getroffen worden sei. So sieht es auch Beat Wyss, Präsident des Verkehrsvereins in Habkern. Nebst dem Verlust des touristischen Angebots geht uns auch eine wichtige Lokalität für Anlässe verloren», sagt Wyss und hofft, dass der Betrieb möglichst rasch wiedereröffnet werden kann.

Der örtliche Jodlerklub muss sich vorerst keine Sorgen um sein Übungslokal machen und kann gemäss dem Hotelier-Ehepaar Mark bis auf Weiteres in der hoteleigenen Lombachstube weiterproben. *hau*



Sporthotel Habkern vor dem Konkurs: Thomas und Andrea Mark müssen den Betrieb aufgeben. Damit findet die 25 Jahre alte Tradition der Familie Mark im Sporthotel ein Ende.

BILD HANS URFER